

PRODUKTDATENBLATT

Sikafloor® CureHard-24

OBERFLÄCHENHÄRTER, STAUBBINDER UND NACHBEHANDLUNGSMITTEL FÜR BETON

BESCHREIBUNG

Sikafloor® CureHard-24 ist eine einkomponentige, wässrige, betonhärtende, klare Flüssigkeit auf Basis Natriumsilikat.

ANWENDUNG

Sikafloor® CureHard-24 ist nur für die Anwendung durch gewerbliche Verarbeiter bestimmt.

- Frische, bzw. erhärtete Betonflächen und Estrich ohne nachträglicher Beschichtung auf anorganischer Basis (z.B.: Mörtel, zementhaltige Kleber, Putz)
- Nachbehandlung und Oberflächenhärter
- Staubbindung
- Interner / externer Gebrauch

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Gebrauchsfertig
- Leichte Applikation
- Erhöht die chemischen und mechanischen Eigenschaften gegenüber nichtbehandeltem Beton
- Reduziert die Staubbildung von Betonböden
- Reduzierter Wasserverlust von frischem Beton während des Abbindevorgangs

- Verbesserte Reinigungsfähigkeit des Betonbodens
- Kein Vergilben
- Hohe Eindringtiefe
- Lösemittelfrei
- Farblos und geruchlos
- Umweltfreundlich

Sikafloor CureHard-24 verdichtet Beton bzw. Hartstofffeinstreuböden durch Weiterführung der Kalziumsilikat-Reaktion des Zements in den obersten 3-5 mm. Dabei kristallisiert in den festigkeitsreduzierenden Betonporen Kalziumsilikathydrat, welches dadurch die Festigkeit und Dichtheit des Betons wesentlich erhöht. Es handelt sich somit um eine Verdichtung mit betoneigenen Phasen und um keine artfremde Beschichtung. Somit wird der Betoncharakter und auch die Rutschfestigkeit nicht beeinträchtigt.

Im Gegensatz zu Imprägnierungen, Versiegelungen und Beschichtungen, die sich mit der Zeit abnutzen und auch feuchtigkeitsempfindlich sind, steigt durch Wasser und mechanische Beanspruchung der Verdichtungseffekt durch Sikafloor Cure-Hard-24 mit der Zeit sogar weiter an und man kann von einer natürlichen Selbstregeneration sprechen.

Somit erzeugt Sikafloor CureHard-24 eine nicht umkehrbare Verfestigung. Die Oberflächenfestigkeit steigt erheblich gegenüber nicht behandeltem Beton.

PRÜFZEUGNISSE

PRODUKTINFORMATIONEN

Chemische Basis	Wässriges Natriumsilikat	
Lieferform	Gebinde zu 25 kg	
Aussehen/Farbtone	Klare, farblose Flüssigkeit	
Lagerfähigkeit	Vom Tag der Produktion mind. 24 Monate.	
Lagerbedingungen	In original verschlossenen Gebinden, unter trockenen Bedingungen, bei Temperaturen zwischen +5°C und +30°C lagern.	
Dichte	ca. 1,20 g/cm ³	(bei +20 °C)

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Abriebfestigkeit	Der Abriebwiderstand gemessen mit Taber Abraser H-22 Rad, 1000 g/1000 Zyklen) nach ASTM D-4060 ist gegenüber Nullbeton C25 um 35 % erhöht.	
Widerstand gegen stoßartige Belastung	60 Nm (class III: ≥ 20 Nm) (class III: ≥ 20 Nm)	(EN 6272-1)
	Probe (MC(0,70)) Beton entsprechend EN 1766	
Haftzugfestigkeit	4,8 N/mm ²	(EN 1504-2)
	Probe (MC(0,70)) Beton entsprechend EN 1766	
Eindringtiefe	5,5 mm	(EN 1504-2)
	Probe (MC(0,70)) Beton entsprechend EN 1766	
Wasseraufnahme	$w = 0,03 \text{ kg/m}^2 \times h^{0,5}$ (auf Substrat $w > 1 \text{ kg/m}^2 \text{ h}^{0,5}$)	(EN 1062-3)

SYSTEMINFORMATIONEN

Systemaufbau	Nachbehandlungsmittel: 1-2 Arbeitsgänge Oberflächenhärter: 1-2 Arbeitsgänge
---------------------	--

ANWENDUNGSMITTELINFORMATIONEN

Materialverbrauch	0,15 bis 0,25 l pro m ² und Arbeitsgang (4-7 m ² /l und Auftrag). Diese Angabe enthält keine zusätzlichen Verbräuche durch sehr saugfähigen Untergrund, variierende Oberflächenstruktur und Verluste.	
Lufttemperatur	+ 5°C bis + 35°C	
Relative Luftfeuchtigkeit	Maximal 100 %	
Untergrundtemperatur	+ 5°C bis + 35°C	
Untergrundfeuchtigkeit	Kann auf frischem Beton ohne "Blutwasser" appliziert werden.	
Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen	Immer wenn mehrere Aufträge notwendig sind, kann nach 2 bis 4 Stunden Wartezeit nach dem ersten Auftrag damit begonnen werden. Alle vorherigen Aufträge müssen zuvor abgetrocknet sein.	
	Temperatur	Wartezeit
	+5°C	ca. 4 Stunden
	+10°C	ca. 3,5 Stunden
	+20°C	ca. 3 Stunden
	+24°C	ca. 2 Stunden

Die Zeitangaben können durch Umgebungsbedingungen wie Luftfeuchtigkeit oder Sonneneinstrahlung beeinflusst werden.

Trockenzeit	Handtrockene Oberfläche nach 2 Stunden bei +20 °C. Maximaler Versiegelungs- und -Härtegrad nach ca. 7 Tagen bei +20 °C.
--------------------	--

Wartezeit bis zur Nutzung	Frischbeton ist je nach Belastung nach den üblichen Wartezeiten für Beton für die jeweilige Belastung frei gegeben. Altbeton ist nach folgenden ca. Wartezeiten voll nutzbar.	
	Untergrundtemperatur	Wartezeit
	+10°C	ca. 6 Stunden
	+20°C	ca. 5 Stunden
	+30°C	ca. 4 Stunden

Zeitliche Abweichungen können durch veränderte Umgebungs- und Untergrundbedingungen entstehen.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDQUALITÄT

Frischbeton:

Die Betonoberfläche muss frei von "Blutwasser" und fest genug sein, um die nachfolgende Bearbeitung zu ermöglichen.

Erhärteter Beton / Altbeton:

Die Oberfläche muss fest, frei von Zementschlämme, offenporig, sauber, staub-, fett- und ölfrei sein. Es dürfen keine Trennmittel, Nachbehandlungsmittel und Beschichtungen vorhanden sein. Alle losen und absandenden Teile sind zu entfernen.

In Zweifelsfällen sind Testflächen anzulegen.

Für optimale Ergebnisse sollte der Beton frühestens im Alter von 7 bis 14 Tagen mit Sikafloor CureHard-24 behandelt werden.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Frischbeton:

Der Betonboden muss mit geeigneten mechanischen oder manuellen Glättverfahren (Monofinish) hergestellt werden.

Altbeton:

Der Beton muss mit geeigneten mechanischen Vorbehandlungen wie Hochdruckstrahlen oder Kugelstrahlen vorbehandelt werden. Lose Teile sind zu entfernen.

VERARBEITUNG

Frischbeton:

Sobald der Betonboden fest genug ist um ihn zu begehen, erfolgt der gleichmäßige Auftrag mit einer Niederdruckspritze.

Die Auftragsmenge sollte so gewählt werden, dass der Beton für mindestens 30 Minuten feucht bleibt.

Nach 30 bis 45 Minuten beginnt Sikafloor CureHard-24 zu gelieren. Das Material dann mit etwas Wasser besprühen und für 10 bis 20 Minuten mit einem harten Besen oder einer Bodenpflegemaschine in den Untergrund einarbeiten. Nach 20 Minuten wird das Material erneut gelieren. Den Boden mit Wasser abspülen und Überschussmaterial mit einer Gummiwalze, Vakuum oder einem Mop entfernen.

Altbeton:

Gleichmäßiger Auftrag mit einer Niederdruckspritze. Um die optimale Penetration zu gewährleisten, wird das Material mit einem harten Besen oder einer Bodenpflegemaschine in den Beton eingearbeitet, bis es zu gelieren beginnt oder rutschig wird (ca. 30 Minuten).

Das Material dann mit etwas Wasser besprühen und für 10 bis 20 Minuten erneut in den Untergrund einarbeiten. Den Boden erneut mit Wasser abspülen und Überschussmaterial mit einer Gummiwalze, Vakuum oder einem Mop entfernen.

Auf porösem, rauem Beton (Besenstrich) kann ein zweiter Arbeitsgang notwendig sein.

GERÄTEREINIGUNG

Alle Geräte und Maschinen sofort nach der Verarbeitung mit Wasser reinigen.

WEITERE HINWEISE

PH-WERT:

ca. 11,5

TAUPUNKT:

Vorsicht bei Taupunktunterschreitung! Der Untergrund und das ausgehärtete Material müssen mindestens 3°C über dem Taupunkt liegen, um Kondensation und Ausblühungen zu verhindern.

WEITERE HINWEISE:

- Bei heißem Wetter (>25°C) sollte Sikafloor CureHard-24 vor dem Gebrauch an einem kühlen Ort gelagert werden.
- Bei tiefen Temperaturen (<+ 10°C) kann das Material an Sprühbarkeit einbüßen.
- Keine Spritzgeräte verwenden, die zuvor für Silikon oder Schalungstrennmittel im Einsatz waren.
- Keine Vermischungen mit anderen Nachbehandlungsmitteln herstellen.
- Bei nachfolgenden Beschichtungen ist der Untergrund durch Kugelstrahlen vorzubereiten.
- Sprühfilme auf Glas, Aluminium oder polierten, glatten Flächen sofort mit Wasser entfernen.
- Nicht auf Untergründen einsetzen, die zuvor mit Nachbehandlungsmitteln, Schalungstrennmitteln oder filmbildenden Beschichtungen behandelt wurden.
- Als Nachbehandlungsmittel nur für den nicht geregelten Bereich einsetzen.
- Gelbildungszeit kann bei tiefen Temperaturen (<+ 10°C) oder bei windstillen Bedingungen verlängert sein.
- An heißen Tagen kann die Gelbildung einsetzen, bevor Sikafloor CureHard-24 ausreichend in den Untergrund eingedrungen ist. In diesen Fällen ist nochmals Sikafloor CureHard-24 aufzutragen, um die Oberfläche für die empfohlenen 30 Minuten feucht zu halten.
- Bei der Applikation keine trockenen Flecken übrig lassen und überschüssiges Material verteilen, falls notwendig.
- Für beide Anwendungen, auf frischem oder erhärtetem Beton, unbedingt das überschüssige Material sorgfältig abwischen und mechanisch entfernen.
- Dies ist deshalb sehr wichtig, da das erhärtete Material sehr schwer entfernt werden kann und zu weißen Flecken führt. Die abgezogene wässrige Lösung ist nicht toxisch und kann über den Abfluss entsorgt werden.
- Die Verbesserung der Betoneigenschaften schwankt stark und hängt vom Alter, Zementgehalt, Feuchte und Porosität des Betons sowie der Penetration von Sikafloor CureHard-24 ab.
- Sikafloor CureHard-24 kann fehlenden Zementgehalt im Beton nicht kompensieren!
- Sikafloor CureHard-24 nicht für Beton mit Leichtzuschlägen, porösen Zuschlägen oder stark beanspruchten Oberflächen (freiliegendem Zuschlag) verwenden
- Sikafloor CureHard-24 kann keine Verfärbungen oder beschädigte Oberflächen überdecken (transparent)

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE-KENNZEICHNUNG:

Siehe Leistungserklärung

GEFAHRENHINWEISE:

Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxiologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten. Auf Wunsch stellen wir Ihnen unser Systemdatenblatt (Kennziffer 7510) „Hinweise zum Arbeitsschutz beim Umgang mit Produkten der Sika Deutschland GmbH“ zur Verfügung.

RICHTLINIE 2004/42/EG - BEGRENZUNG DER VOC-EMISSIONEN

Der in der EU-Richtlinie 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/h Typ **wb**) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 30 g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von Sikafloor CureHard-24 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 30 g/l VOC.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland GmbH

Flooring / Waterproofing

Kornwestheimer Straße 103-107

D-70439 Stuttgart

Telefon: 0711/8009-0

E-Mail: flooring_waterproofing@de.sika.com

www.sika.de



PRODUKTDATENBLATT

Sikafloor® CureHard-24

Dezember 2018, Version 01.01

020815010110000001

SikafloorCureHard-24-de-DE-(12-2018)-1-1.pdf